Hot-Standby



Mit Netz und doppeltem Boden

Sämtliche Dokumente bleiben auch bei einem Serverausfall hochverfügbar.

Parallele Sicherung aller Dokumente

Sämtliche Dokumente werden automatisch parallel auf dem Sekundärserver gespeichert.

Laufender Betrieb ist sichergestellt

Fällt der Primärserver aus, kommt nahtlos der Sekundärserver zum Einsatz.

Keine Zusatzhardware erforderlich

Das Sicherheitskonzept lässt sich mit Standardkomponenten umsetzen.

Hochverfügbarkeit für Dokumente

Dokumente enthalten häufig geschäftskritische Informationen. Umso wichtiger ist es, dass Anwender jederzeit darauf zugreifen können, auch bei einem möglichen Serverausfall. Das Dokumentenmanagement-System (DMS) ArcFlow stellt die Verfügbarkeit sämtlicher Informationen mit einer Hot-Standby-Lösung sicher.

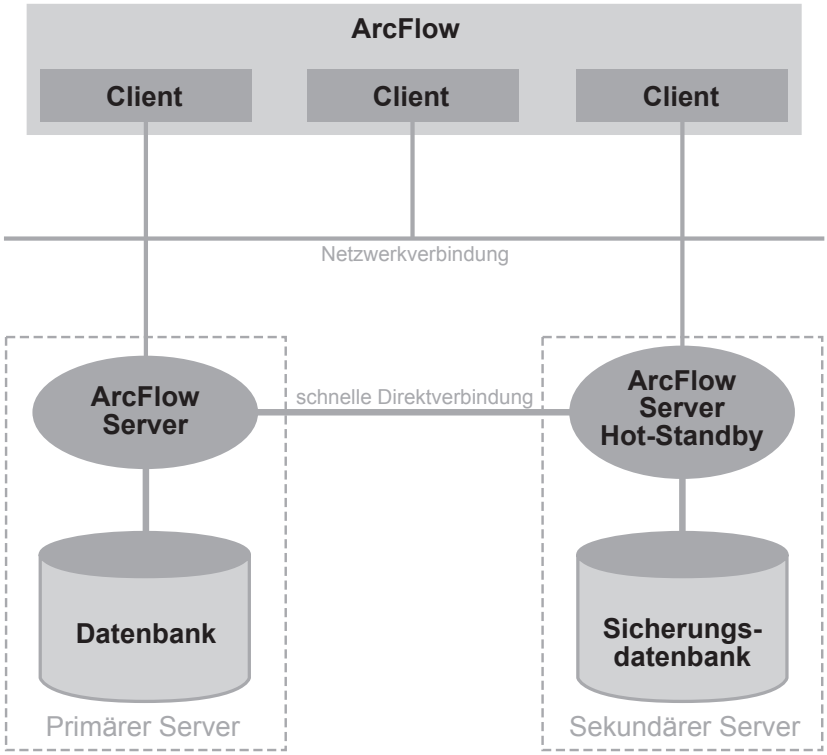
ArcFlow legt sämtliche Dokumente in einem Datenbanksystem ab, das verschlüsselt und manipulationssicher ist und deren Datenbanken aus nur jeweils einer physikalischen Datei besteht. Dadurch lassen sich alle Dokumente auf einfachem Weg sichern. Zusätzlich ist die Korrektheit und Konsistenz der Dateien jederzeit sichergestellt. Die hardwareunabhängige Hot-Standby-Lösung besteht aus zwei miteinander verbundenen Servern. Während der primäre Server im täglichen Betrieb zum Einsatz kommt, werden sämtliche Änderungen an den Dokumenten automatisch und parallel auf den Sekundärserver übertragen. Kommt es zum Ausfall des Primärservers, springt das Sekundärsystem sofort ein, so dass die User nahtlos weiterarbeiten können. Für die Verbindung beider Server ist lediglich eine zusätzliche schnelle Direktverbindung der Rechner über Netzwerkkarten erforderlich (z.B. Gigabit-Ethernet).

Verfügbarkeit erhöhen – Ausfallkosten vermeiden

Der Anwender verfügt jederzeit über eine aktuelle Kopie der Datenbank. Bei einem Ausfall des primären Servers ist immer ein geeignetes Backup vorhanden, da Sicherungen zeitnah erfolgen und so die Aktualität der vorliegenden Sicherungskopie jederzeit gegeben ist. Für die Clients erfolgt ein automatischer Wechsel vom Primär- auf den Sekundärserver. Der Sekundärserver kann darüber hinaus auch bei Wartungsarbeiten die Rolle des Primärservers übernehmen.

Geringer Hardwareaufwand

Für die Hot-Standby-Lösung können Standardhardwarekomponenten verwendet werden, was den Installations- und Wartungsaufwand auf ein Minimum reduziert. Die Datenbankserver müssen nicht identisch sein. Ist der Sekundärserver etwas weniger leistungsfähig als der Primärserver, wirkt sich das im Fehlerfall nur kurzfristig auf die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems aus. Es lassen sich auch Serversysteme mit unterschiedlichen Betriebssystemen einsetzen. Der Sekundärserver kann im Alltagsbetrieb weitere Aufgaben übernehmen, z.B. als Jobserver dienen. Da das Sicherheitskonzept zwei eigenständige Rechner verwendet, bietet das Konzept mehr Sicherheit als zum Beispiel eine Clusterlösung.



Der ArcFlow-Server Hot-Standby bietet auf der Basis von Standardkomponenten ein minimiertes Ausfallrisiko und stets aktuelles Backup.

TÜV SAARLAND
Geprüfte Archivierung
Freiwilliges Prüfzeichen www.tuev-saar.de
✓ Dokumentenmanagement
✓ Intuitive Bedienung
✓ Administrationsfreiheit
✓ Schnelle Volltextrecherche
✓ Revisionssicher

ArcFlow GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 38
63322 Rödermark
Deutschland
Telefon +49 6074 211582-0
Fax +49 6074 211582-20
E-Mail info@arcflow.de
Web www.arcflow.de

ArcFlow AG
Lörenstrasse 15
4658 Däniken
Schweiz
Telefon +41 62 28810-20
Fax +41 62 28810-21
E-Mail info@arcflow.ch
Web www.arcflow.ch

TRANSPO DATA AG
Lörenstrasse 15
4658 Däniken
Schweiz
Telefon +41 62 28810-24
Fax +41 62 28810-25
E-Mail info@transpodata.ch
Web www.transpodata.ch